

gefährden, hat mir doch auch viel Genuß gewährt. Je mehr ich mit dem Werke vertraut wurde, desto mehr erkannte ich den gesunden methodischen Kern desselben, und desto lebhafter empfand ich eine pädagogische Befriedigung.

Auf würdige und schöne Ausstattung hat die Verlagsbandlung alle Sorgfalt gerichtet, und so mögen diese Bändchen auch fernerhin ihren Weg in deutsche Familien finden, denen eine tüchtige Jugendbildung am Herzen liegt.

Bregenz, im Herbst 1881.

A. W. Grube.

Ein bei den gegebenen Verhältnissen nicht gering veranzuschlagender Vorzug dieser neuen Auflage ist auch der, daß Ausgestaltung des kartographischen Materials, die Illustrationsbeilagen (v. F. Flinker's Künstlerhand) und die Ausstattung des Ganzen überhaupt nicht in primitiver und dürftiger Form, sondern in einer Weise zur Geltung kommen, daß den neuzeitlichen gesteigerten Anforderungen vollständig Rechnung getragen wird.

Friedrich Gerstäcker's Reisen um die Welt.

Zwanglose Schilderungen aus der Völker- und Länderkunde, zur Ergänzung und Belebung des gesamten geographischen Unterrichts und zum Gebrauch für Lehrer, Schüler und alle Freunde der Geographie. Unter Berücksichtigung d. neueren Forschungen

bearbeitet und herausgegeben

von

A. W. Grube.

Mit Illustrationen in Holzschnitt und dem Bildnis des Verfassers.

— Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. —

2 Bände von 50 Bogen Lex.-8. Preis in brillantem Buntdruck-Umschlag — nach einem Aquarell v. F. Flinker — eleg. geh. 12 M. ord.; eleg. cart. mit roth. Calico-Rücken 13 M. 50 S. ord.; in 2 Original-Leinenbdn. fein gebunden 15 M. ord.

Auch hinsichtlich dieses Werkes, das in seiner fünften Auflage nach jeder Richtung hin mannigfache Veränderungen erfuhr, verweise ich auf das Vorwort A. W. Grube's:

Vorwort zur fünften Auflage.

Die im vorliegenden Werke geschilderten Reisen behalten fort und fort ihren Werth erstens durch die große Naturwahrheit und Frische der Schilderung von Land und Leuten, und zweitens durch die Anmuth der Darstellung und den poetischen Reiz, der den Leser von Anfang bis zu Ende fesselt. In Gerstäcker vereinigte sich auf seltene Weise der gesunder Realismus mit zart sinnigem Idealismus eines Dichtergemüths, das mit innigster Theilnahme auch der Volks Sage und den Phantasiegebilden des gemeinen Mannes nachgeht und auf solche Weise selbst das rauhe, nüchterne Matrosenleben mit einem poetischen Schimmer zu verklären weiß.

Dazu kommt in den vorliegenden „Reisen“ die Kunst der Composition, welche die Beschreibung in eine spannende Erzählung zu verwandeln weiß, indem sie uns mit der Schiffsge-

schaft so vertraut macht, daß die Mittheilungen aus fernen, fremden Landen als persönliche Erlebnisse der einzelnen Reisenden sich darstellen.

Alle diese Eigenschaften zusammengenommen machen die „Reise um die Welt“ zu einer werthvollen Jugendschrift und willkommenen Lectüre in Familienkreisen, die dem Unterzeichneten es vollauf zu verdienen schien, daß er sich der nicht mühevollen Arbeit einer genauen Durchsicht und Verbesserung für die neue Auflage unterzog.

Der Herr Verleger hat diese fünfte Auflage wiederum mit aller Sorgfalt und Sauberkeit ausgestattet, und so wird dies Gerstäcker'sche Werk voraussichtlich zu den alten Freunden sich noch manche neue gewinnen.

Bregenz, im September 1881.

A. W. Grube.

Das Absatzgebiet für beide Werke ist Ihnen genugsam bekannt. Um dasselbe nicht zu beeinträchtigen, habe ich mich entschlossen, bei vorliegenden Auflagen von der früheren hohen Preisnotirung abzugehen und diese um fast den dritten Theil billiger als die früheren abzugeben. Dieser Umstand wird es ermöglichen, daß noch zahlreiche Volks- und Schulbibliotheken zur Anschaffung derselben sich veranlaßt sehen, und durch die wirklich glänzende und gediegene Ausstattung nehmen die beiden Werke einen würdigen Platz unter der Jugendschrift-Geschenk-literatur ein.

Bezugsbedingungen:

Beide Werke liefere ich mit 25 % in Rechnung und 33 1/2 % gegen baar. An Freiemplaren gewähre ich 9/8 und 28/24.

— Für mir bis zum Tage des Erscheinens zugehende Baarbestellungen gewähre ich

40 % Rabatt

und liefere 7/6 Exemplare.

Ich bitte um Ihre gef. nachhaltige Verwendung und baldige Angabe Ihres Bedarfs.

Hochachtungsvoll

Bernhard Schilde
(Balthasar Elisher).

[48006.] Im Laufe des Jahres noch wird bei Gaetano Romagnoli in Bologna ein Werk unter folgendem Titel erscheinen:

Studii

di

Bibliografia analitica

intorno

a Francesco da Bologna, a Bernardo Cennini e ai primi libri a stampa di caratteri per i scultori, pe' miniatori e pe' calligrafi pel

Conte Giacomo Manzoni.

1 Bd. in 8. Ca. 350 Seiten.

Die erste Studie, über Francesco da Bologna, ist bereits im Druck und soll Anfang October erscheinen. Jede Studie ist einzeln verkäuflich.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

Für Leihbibliotheken.

[48007.]

Unentbehrliche Novität.

Hiermit erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ich von der für meine Fünzig-Pfennig-Bibliothek bestimmten Novität:

Susanne Normis.

Roman

von

Henry Gréville.

eine unaufgeschnittene Ausgabe für Leihbibliotheken in Naturpapier-Umschlag veranstalten werde. Ich liefere jedoch dieselbe,

fünfzehn Bogen stark,

nur baar für 60 S. und 11/10 Exemplare.

A condition bitte ich in der Ausgabe der Fünzig-Pfennig-Bibliothek zu verlangen.

Henry Gréville, eine der literarischen Größen des heutigen Frankreich, bietet in „Susanne Normis“ eine Romandichtung eigener Art. Die Handlung sucht nicht durch sensationelle Momente zu packen, frappirt aber geradezu durch seltene Lebenswahrheit. Wir erblicken in Susanne, die in frühesten Kindheit die Mutter verlor und deren Vater in zärtlichem Egoismus das Kind in Spiel und Unterricht nur an seine Person fesselte, das Resultat einseitiger männlicher Erziehung. Da der Vater jedes fremde Element von dem Kinde fern hält, lernt dieses auch Alles nur mit den Augen des Vaters kennen und gelangt dadurch später, im selbständigen Lebensalter, in die verschiedensten Herzens- und Gewissensconflicte, die das Interesse des Lesers in hohem Grade bis zum Schluß wach erhalten. Das Buch ist wohl geeignet, auch in Deutschland großes Aufsehen zu machen.

Ihren gef. Bestellungen entgegengehend, zeichne

Hochachtung

Berlin, September 1881.

Albert Goldschmidt.

[48008.] Am 15. d. M. gelangt zur Ver-

sendung:

Unsere eßbaren Schwämme. Populärer Leitfaden zur Erkenntniß und Benutzung der bekanntesten Speisepilze. Mit 4 Tafeln fein colorirter, naturgetreuer Abbildungen herausgegeben von A. Wilde. Preis 60 S. ord. mit 25 % in Rechnung, 33 1/2 % baar.

Die massenhaft eingelaufenen Bestellungen veranlassen mich, sofort einen Neudruck vorzunehmen, und werde ich, soweit es der neue Vorrath gestattet, gern à cond. liefern. Nach dem 15. October einlaufende à cond.-Bestellungen bedaure ich jedoch nicht mehr berücksichtigen zu können. Ich bitte daher um schleunigste Aufgabe Ihrer Bestellungen. Behufs energischen Vertriebes ersuche ich um directe Mittheilung.

Hochachtungsvoll

Kaiserklautern, 5. October 1881.

Aug. Gotthold's Buchhandlung,
vormals Karl Gotthold.